

ROSS-LUTTMANN BEI ORTSTERMIN

->VECHTA, S.34



„Budgetnehmer“ als Vorbilder

TEILHABE Ross-Luttmann besucht Realschule Lohne und Andreaswerk Vechta

Die Landesministerin löste ein Versprechen ein. Sie sucht den direkten Kontakt zu den Menschen vor Ort.

VON CHRISTOPH FLOREN

KREIS VECHTA – „Wenn ich etwas anschiebe, muss ich auch nachschauen, wie es läuft.“ Mechthild Ross-Luttmann (CDU), Niedersachsens Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, löste am Mittwoch, 3. Februar, ein 2009 in Hannover gegebenes Versprechen ein. Sie verfolgte in Lohne und Vechta die Entwicklung des Projekts „Budget für Arbeit“ (die **NWZ** berichtete).

Recht im Alltag

Zum Hintergrund: Seit 1. Januar 2008 haben Behinderte einen Rechtsanspruch darauf, ihre Rehabilitationsleistung als „persönliches Budget“ ausbezahlt zu bekommen. So können sie selbst entscheiden, wann sie wo welche Leistungen einkaufen. Beschäftigte einer Werkstatt für behinderte Menschen erhalten (für zwei Jahre) den Betrag, den ihr Werkstattplatz kostet. Das Geld bringt der „Budgetnehmer“ als Lohnkostenzuschuss zu seinem Chef. So steigen die Vermittlungschancen für Behinderte in Ar-



Information: Geschäftsführer Otto Rauert (rechts) begrüßte Niedersachsens Sozi-

beit.

Niedersachsenweit gibt es 20 „Budgetnehmer“. Darunter sind fünf Personen, die das Andreaswerk als größte Einrichtung der Behindertenhilfe im Kreis Vechta vermittelt hat. Zu der Gruppe gehört Mark Medzech, einer der ersten Antragsteller, den Ross-Luttmann 2009 in Hannover traf. Medzech betreut als Schulhelfer das Archiv und die Zeitungsauswertung der Realschule Lohne. An sei-

alministerin Mechthild Ross-Luttmann (Bildmitte) und den Landes-Behinder-

nem Arbeitsplatz sprach die Ministerin mit Medzech, der landesweit der erste „Budgetnehmer“ im dritten Jahr ist, und schaute sich um.

Teilhabe als Normalität

„Ich bin beeindruckt. Solche Menschen sind Muntermacher und Vorbilder. Das brauchen wir. Teilhabe muss Normalität werden“, sagte Ross-Luttmann. Sie verwies auf gute Erfahrungen mit einer „Budgetnehmerin“ in ih-

tenbeauftragten Karl Finke (links) im Vechtaer Andreaswerk.

BILD: CHRISTOPH FLOREN

rem Ministerium: „Bei diesen Menschen stelle ich einen Unterschied im Engagement fest. Ihre Zuverlässigkeit ist beeindruckend.“ Das Andreaswerk, das neben Medzech Christiane Wehling (Haushaltshelferin), Sonja Schüler (Küchenhelferin) sowie die Produktionshelfer Jens Harstrick und Daniel Hausendorf vermittelt hat, lobte sie: „Es zeichnet sich durch die Bedürfnisorientiertheit in der Behindertenarbeit aus.“